

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 2

Artikel: Hört, Ihr Leut', und lasst Euch sagen
Autor: Tschudi, Fridolin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

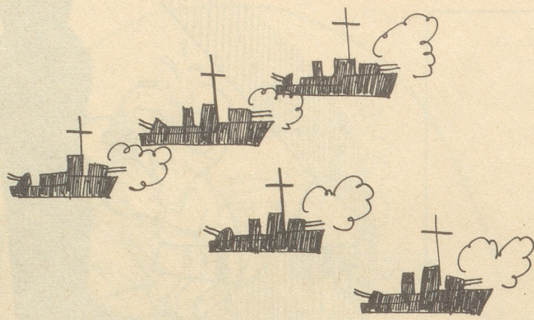
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

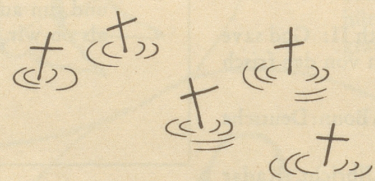
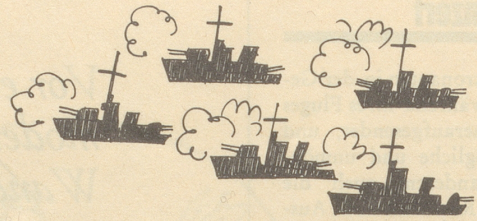
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



Die Seeschlacht

2

Judie

Hört, Ihr Leut', und laßt Euch sagen

Betriebsamkeit ist keine Tugend
(Herr Schweizer, schreib's dir hinters Ohr!)
und kommt hier doch schon in der Jugend
und noch im hohen Alter vor.

Wir brauchen auf den allzu wilden
helvetisch-deutschen Tatendrang
uns nichts Besondres einzubilden.
Auch andre haben diesen Hang.

Auch andre sind Perfektionisten,
die manchmal schamlos, wie man weiß,
uns überflügelnd überlisten
kraft Können, Energie und Fleiß.

Was sie hingegen unterscheidet
von uns, ist das, daß jeder prompt
den hektischen Betrieb vermeidet,
damit er nicht ums Leben kommt.

Das letztere, man mag das rügen
(als Schweizer muß man es fast ja),
ist auch ein wenig zum Vergnügen
und nicht bloß zum Verlieren da.

Drum hört und laßt Euch sagen, Leute:
Genießt trotz der Betriebsamkeit
bedenkenlos das Hier und Heute
und nehmt Euch für das Leben Zeit!

Fridolin Tschudi